Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 17

Artikel: Ueber die Gewerbe- und Industrieausstellung in Oerlikon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benden Beges im Privatelgentum, fo muß er, wenn keine Berftandigung erzielt wird, entweder zuhanden des neuen Straßenunternehmens enteignet, oder es muß zum mindeften eine Dienstbarkeit auf den Bestand der öffentlichen Straße erworbeen werden. Durch die Offentlicherklärung der Strafe untergehende Dienftbarkeiten und Unterhalts-

beschwerden sind auszulösen.

Die Kompetenz bei der Aufnahme von Straßen und Wegen in das Gemeindeftraßennetz find in ähnlicher Betfe geregelt, wie beim Bau von Gemeindeftragen. Wird von den bisher Unterhaltspflichtigen die volle Unterhaltsauslösung verlangt und deshalb die Gemeinde nicht wesentlich belaftet, so soll der Gemeinderat zur Umklaffifitation zuständig sein. Andernfalls ift es, wenn die Bürgerversammlung die Befugnis zur Beschlußfassung nicht ausdrücklich dem Gemeinderat übertragen hat, Sache jener, bestehende Straßen zu Gemeindestraßen zu erheben. Im Entwurf ist auch vorgesehen, daß, wenn es sich um einen ganzen Straßen- oder Wegzug handelt, ber in erheblichem Maße dem allgemeinen Berkehr zudient, die Mehrheit der Unterhaltspflichtigen, der zugleich der größere Teilsder Unterhaltspflicht obliegt, befugt ift, gegen Leiftung ber gesetlichen Auslösung die übernahme der Strafe oder bes Weges durch die politische Gemeinde zu verlangen.

Bei der Aufhebung öffentlicher Straßen und Wege, die für den allgemeinen Berkehr überflüffig murden, hat fich häufig das Bedürfnis gezeigt, einzelnen Grundelgen: tumern ein privates Fahr oder Gehwegrecht anf dem aufgehobenen Weg vorzubehalten. Auf Grund der Aberlegung, daß in der gesetlich eingeraumten Besugnis, einen öffentlichen Weg aufzuheben, auch das Recht der zuftanbigen Behörden enthalten fein muß, auf bas Minbere, d. h. auf die nur teilweise Aufhebung zu erkennen, sind in der bisherigen Rekurspraxis dem Regierungsrat wie derholt solche private Wegrechte vorbehalten worden. Es erschien nun zwedmäßig, diese Möglichkeit im neuen Gefet ausdrücklich vorzusehen, um so mehr, als die bisherige regierungsrätliche Praxis ichon angefochten murde. Ebenfo angezeigt ift die neue Bestimmung, wonach, wenn die Aufhebung einer Straße zufolge Neuerstellung oder Kor: rektion einer Straße erfolgt, demjenigen, der durch die Aufhebung den bisherigen notwendigen Zugang zu seinem Grundflück verliert, auf Roften des neuen Unternehmens ein neuer Zugang zu erftellen ift. Dabei hat allerdings für offenkundige Verbefferungen gegenüber dem alten Bustand der betreffende Grundelgentumer aufzukommen.

Diefer Art. 55 heißt: "Sofern durch Aufhebung einer öffentlichen Straße oder eines öffentlichen Weges ein Grundftud ben bisherigen notwendigen Zugang verliert, ift dem betreffenden Eigentumer der Boden der alten Strafe oder des alten Weges in der benötigten Breite ju überlaffen, oder es ift ihm ein privates Fahr: oder

Gehwegrecht über diefen vorzubehalten.

Geschieht die Aufhebung zufolge Neuerstellung oder Rorrettion einer Strafe oder eines Weges, so ift bem betreffenden Eigentumer auf Koften bes neuen Unternehmens ein neuer Zugang zu feinem Grundftuck zu erftellen.

Offenkundige Verbefferungen gegenüber dem alten Buftand fallen zu Laften des Grundeigentumers"

Neu ift auch die Bestimmung im folgenden Artifel, daß der durch Versetzung in eine niederere Rlaffe oder durch Aufhebung beftehender Stragen fret werdende Boben bem Anftoger gegen billige Entschädigung, die im Streitfalle von der fantonalen Oberschätzungskommission festgesett wird, impropritert werden fann.

(Fortsetzung folgt).

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Ueber die Gewerbe- und Industrieausstellung in Derlikon

(23. Juli bis 8. Auguft 1927)

erhalten wir noch folgenden Bericht: Am Samstag ben 23. Juli hat die in diesem Blatte schon wiederholt angefündigte Gewerbe: und Induftrie-Ausstellung in Derlikon (bei Zürich) ihre Tore geöffnet, nachdem tagszuvor den Bertretern der zurcherischen Presse Gelegenheit zur Besichtigung gegeben worden war. Diese Ausstellung ift nicht nur von lokaler Bedeutung, denn viele der aus: ftellenden Firmen genießen einen sehr guten Ruf im ganzen Schweizerland und ein Teil sogar auf dem ganzen Erdenrund. In der Voraussicht, in Derliton etwas Gebiegenes sehen zu konnen, sind denn auch von den verschlebenften Landesgegenden Besuche angemelbet.

Der rührige, seit beinahe 40 Jahren beftehende Ge: merbeverein Derlikon hat fich mit dem Entschluffe, diese Ausftellung durchzuführen, ein gerüttelt Maß an Arbeit aufgeladen, er hat aber auch zu feiner Genugtuung die vielseitige Mithulfe ber ganzen Einwohnerschaft in reichlichem Maße erfahren dürfen. Im hübsch ausgestatteten Ausstellungekatalog hat der Verschönerungs: verein Derlikon in einer mit Illustrationen versehenen Chronik die Entwicklung des einstigen unbedeutenden Weilers jum großen Industrieort mit heute über 9000 Einwohnern dargeftellt. Die Bahl von 170 Ausftellern läßt erkennen, daß in Derliton eine überaus rege gewerbliche und induftrielle Betätigung vorherricht. Ein Rundgang durch die aufftrebende Ortschaft führt es jedem Ortsfremden vor Augen, daß am Ausbau diefes Gemeinwesens zielbewußt gearbeitet wird. Schöne Alleeftraßen mit modernen Belägen versehen, große Pläte, öffentliche Anlagen und Spielpläte, öffentliche Gebäude usw. bringen es deutlich jum Bewußtsein, daß man es hier mit einem

durchaus städtischen Gemeinwesen zu tun hat.

Für die bauliche Ausgestaltung der Ausstellung hat sich in Derlikon eine überaus glückliche Lösung finden laffen. Das ausgedehnte Areal des neuen Sikundarichulhauses neben der protestantischen Kirche an der breiten Hochstraße ist im Zeltraum weniger Tage zum Ausstels lungsareal umgewandelt worden. In 3 Stockwerken des Sekundarschulhauses sind 28 Schulzimmer für Ausstellungszwecke belegt und in 2 Belthallen find vornehmlich Erzeugniffe der "Schwer-Juduftrie" untergebracht. Für das leibliche Wohl der Ausstellungs: besucher wird in der geräumigen Festhalle und im anschließenden Bierzelt, sowie in der als Wein: und Kaffee-ftube ausstaffierten Turnhalle bestens gesorgt. In der Festhalle finden an den Haupttagen durch die Ortsvereine abwechslungsreiche Abendaufführungen ftatt. Für die gartnerische Ausschmudung des lindenumfaumten Plates haben die Leute dieses Faches eine lobenswerte Tätigkeit entfaltet, benn Blumenschmuck empfangt ben Besucher am Haupteingang und begleitet ihn über den weiten Plat bis zum Eingang zu den eigentlichen Ausstellungsräumen. In origineller Weise führt eine in Derliton domizillerte bekannte Spezialfirma auf einem rund um ben Blat gelegten Rollbahngeleise eine Transportanlage in vollem Betriebe vor Augen, welche natürlich von der fahrluftigen Jungmannschaft lebhaft benütt wird. Es ift nicht die Absicht des Artikelschreibers, die Ausftellung im Detail zu beschreiben, er will vielmehr nur eine kurze Abersicht berfelben geben.

Die Ausstellungsobjekte find in 18 Gruppen eingeordnet und sind je nach ihrer Art und Schwere im Freien, oder in den beiden Zelthallen oder im Schulhaus untergebracht. In Gruppe I Baumefen mer-ben verschiedene Architektur- und Ingenieurbauten, bas

Modell eines modern eingerichteten Rieswerkes, Gartenhäuschen mit Ziegel- und Eternitbedachungen, neue Kaminhuikonstruktionen, Eternitröhren- und Formstücke, neue Syfteme von Abwasserklärgruben und dann insbesondere eine Anzahl moderne Baumaschinen und Bauplatmotoren usw. vorgezeigt. In besonders starkem Mage ift das in Derlikon von jeher heimische Metallgewerbe in Gruppe II vertreten. Da find elektrische Antriebmotoren für alle erdenklichen Zwecke aufgestellt, eine Bragifions-Drehbant allerneuefter Konftruttion wird im Betriebe vorgeführt; sogar eine elektrische Metallgießerei und eine elektrische Schweißanlage werden in vollem Betriebe gezeigt. Dann intereffteren die Produtte der Metallgieffereten, Sahnen und Formftucke, Lotapparate, Baumfprigen, landwirtschaftliche Maschinen, Runftschlofferarbeiten, Ofen und Rochherde, Wertzeuge für Solzbearbeitung ufw. In der Abteilung holzgewerbe find Rüfer, Drechsler, Glafer, Bodenleger ufm. vertreten. Die Gruppe Mobel und Raumfunft weift gang gediegene Objekte auf. Die Gruppen Saus : und Ruchen : gerate, Beleuchtung, Beizung und sanitare Unlagen nehmen entsprechend ihrer Bedeutung einen erklecklichen Teil der Ausstellung in Anspruch. Moderne Badzimmerausrüftungen und Wascheinrichtungen, lettere im Betriebe, werden für hausfrauen hauptanziehungs: punkte bilden. Akkumulatoren für verschiedene Zwecke, wärmetechnische elektrische Apparate aller Art für Haus: halt und Gewerbe werden in dieser Abteilung vorgezeigt. In der Gruppe Graphisches Gewerbe werden einige intereffante Maschinen vorgeführt, wie eine ganzautomatische Tiegeldruckpresse, Abresstermaschine und Maschinen für Papterbearbeitung. An weiteren Gruppen führen wir an die Textilinduftrie, Bekleidungsgewerbe, Reiseartifel, Nahrungs- und Genugmittel, Kunftgewerbe, Schulmesen, Sport, Feuer: löschwesen usw. Der Gartenbau hat sich, wie oben erwähnt, in der Ausschmückung des Ausstellungsgeländes hervorragend betätigt.

Nach bis jett bekannt gewordenen Urteilen von Besuchern darf sich die Derlikoner Gewerbe- und Industrie: schau sehr wohl sehen laffen; fie bietet für Jedermann

des Intereffanten fehr viel.

Cotentafel.

† Chriftian Beer, Maurermeifter in Bettichmanden (Glarus), ftarb am 17. Jult im Alter von 64 Jahren.

† August Müller-Wegmann, gew. Schreinermeister in Zürich, ftarb am 20. Juli im Alter von 79 Jahren.

† Heinrich Tobler, alt Schmiedmeister in Märsteiten (Thurgau), starb am 21. Jult.

† Konrad Ammann, Schlossermeister in Täger= wilen (Thurgau), ftarb am 21. Jult im Alter von 70 Jahren.

Werschiedenes.

Aus dem Baugewerbe. Die Konjunktur im Baugewerbe ift anhaltend sehr verschieden. Reben Orten mit intensioster Tätigkeit, so hauptsächlich Zürich, dessen diesjährige Wohnungsproduktion wiederum auf 2000 ansteigen wird, sehen wir Städte wie St. Gallen, wo sozusagen jede Bautätigkeit ruht. Basel weist eine verhältnismäßig rege Bautätigkeit auf, während anderseits in Bern der Beschäftigungsgrad als sehr schlecht bezeichnet werden muß.

Die Preisgestaltung hat gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verschlechterung erfahren. Dank der ständig zunehmenden Konkurrenz im Hoch: und Tiefbau weicht l

das Preisniveau immer mehr nach unten, trotzdem Löhne und Materialpreise seit Jahren keine Beranderung erfahren haben. Auch die öffentlichen Verwaltungen scheuten sich nicht, in der Regel an die billigften Offerten zu vergeben. Bedauerlich vom Standpunkt der wirtschaft= lichen Sollbarität set auch das geringe Verständnis, welches gerade von Seiten der Induftrie den Bestrebungen nach Sanierung der Verhältnisse entgegengebracht werde. Aber nicht nur die Preise, sondern auch die allgemeinen fiber= nahmebedingungen des Unternehmers werden zu: sehends verschlechtert.

Die Arbeiterknappheit hielt in den ersten Wochen des zweiten Quartals an und wuchs sich zur eigentlichen Kalamität aus. Schuld daran trugen die kantonalen Behörden einerseits, welche in der Erteilung von Ginrelsebewilligungen in unverantwortlicher Welse zurückhielten und anderseits die italienische Regierung, welche an die Ausreise ihrer Saisonarbeiter, aus innerpolitischen Gründen diktierte, erschwerende Bedingungen knüpfte, die praktisch einer Erschwerung der Ausreise gleichkamen. Nach mühfamen Unterhandlungen auf der einen und andern Gette gelang es bann fclleglich, die notwendigen Kontingente ausländischer Saisonarbeiter einreisen zu

Eine Beränderung der bisherigen Arbeitsbedingungen im Sinne von Lohnerhöhungen und Arbeitszeltverfür: zung wurde von den Arbeitgebern überall ftrifte abgelehnt, dagegen wurde grundsählich dem Abschluß von Tarifverträgen zugestimmt, dort wo ausreichende Garantien gegen Vertragsverletzungen geboten wurden und wo die wirtschaftliche Lage eine vertragliche Bindung für einige Zeit erlaubte. ("Arbeitgeber-Ztg.")

Hausschwamm. (Eingesandt.) In dem intereffanten Artikel "Der Schwamm im Hause und seine Beseitigung" in Nr. 15 wird u. a. als Schwammvertreibungsmittel auch "Carbolineum" genannt. So wirksam dieses be: kannte und fertig zu beziehende Produkt auch ift — besonders, wenn man das originale seit 50 Jahren im Gebrauch befindliche Avenarius Carbolineum verwendet —, so wird doch der intensive teerartige Geruch oft läftig empfunden, weshalb wir gerade im Unschluß an genannten Artifel auf unfer vollkommen geruch = lofes, altbewährtes Sausich mamm-Befampfungsund Vertreibungsmittel "Raco" aufmerksam machen möchten, das seit Jahrzehnten für vorgenannten Zweck, fowie gegen Schimmelbildung 2c. gern und häufig gebraucht wird. Raco wird in bequemen Büchsenpackungen schon von 1 kg an geliefert, und jeder Sendung wird eine ausführliche Gebrauchsanweisung beigegeben. Nähere Auskunft auch über sonftige Spezial-Schutanstriche erteilt bereitwilligft die Firma Martin Reller & Co., Ballisellen.

Ans der Praxis. — Sür die Praxis.

Fragen.

NB. Verlause, Tansch: und Arbeitsgesuche werden auter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht ansgewommen werben.

346. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, doppelte Abfürzsäge, event, kombin. mit Bandschleifmaschine, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 346 an die Erped.

347. Ber liefert dürre, saubere Eichenpfosten, roh. 2 Stück 2,15 m lang, 14/27, 1 Stück 1,35 m lang, 14/27, zugeschnitten? Offerten an E. Feldmann, Treppenbau, Lyß.

348. Ber liefert Eschen-Latten, 200—230 cm lang, 10 cm

breit, 35 mm bid, gerabläufige, weiße Bare? Offerten unter Chiffre 348 an die Exped.